



Schach in die Medien!

Leitfaden des Schweizerischen Schachbundes zur Pressearbeit von Schachvereinen

Der Schachsport braucht gute Medienarbeit, gerade weil wir aktuell in den Medien nicht so präsent sind, wie wir es gern wären. In diesem Leitfaden finden Presseverantwortliche der Vereine und sonstige Interessierte einige Hinweise dazu.

Wie kommt mein Verein in die Presse?

Der Kontakt zählt! Schreiben Sie der Sportredaktion Ihrer Lokalzeitung ein E-Mail. Wenn Sie jemanden kennen, können Sie auch freie Journalist/innen einbeziehen. Schicken Sie Ihren Text und ein bis zwei Bilder an die zuständige Redaktion. Halten Sie sich an die redaktionellen Vorgaben der Zeitung. Schreiben Sie, dass Sie mit allfälligen Kürzungen und redaktionellen Anpassungen einverstanden sind. Geben Sie eine verantwortliche Kontaktperson an. Es empfiehlt sich, einen Infokasten über Ihren Verein dabeizuhaben: Name, Website, Spielabend und Informationen zum Spielbetrieb sind interessant und könnten nebenbei noch neue Mitglieder generieren.

Bilder?

Auf jeden Fall gern. Gut sind Fotos eines erfolgreichen Teams, ein Diagramm (auf das im Text eingegangen werden muss) oder ein Spieler «in Aktion». Bildlegende kurz und unmissverständlich formulieren. Wichtig: Bilder als separaten Anhang versenden (jpg, gif, png). Die Auflösung sollte möglichst hoch und die Qualität der Fotos gut sein. Fragen Sie im Verein jemanden, der sich damit auskennt! Man kann auch einen professionellen Pressefotografen zum Wettkampf einladen, wenn seitens der Medien bereits Interesse besteht.

Was ist interessant?

Redaktionen lieben neben Headlines besonders Storys, aber keine Fachsimpelei. Schildern Sie den Wettkampf- oder Saisonverlauf kurz. Sollte es mal ein längerer Artikel werden, kontaktieren Sie die Redaktion vorab. Lassen Sie sich einen Rahmen zur Zeichenzahl und auch gleich die Stil- und Formatvorgaben schicken. Einzelne Spieler/innen können im Artikel besonders genannt werden, wenn sie sich durch spezielle Leistungen hervorgetan haben oder die Story dadurch besser wird. Das setzt natürlich das Einverständnis der Spieler voraus! Wichtig: Der Titel fängt die Aufmerksamkeit ein, Untertitel und Teaser halten sie fest. Also: Gut formulieren!

Wie schreiben?

Wichtig ist, dass fair, ausgeglichen und im Grundtenor positiv berichtet wird. Wenn es mal nichts Positives zu berichten gibt, berichten Sie lieber entweder nichts oder heben Sie die Stärke des gegnerischen Teams hervor. Seien Sie inhaltlich korrekt und recherchieren Sie genau. Wer sich mit Rechtschreibung, Grammatik und Stil nicht sicher ist, bittet am einfachsten VereinskollegInnen oder Bekannte um einen Korrekturdurchgang. Das gilt auch generell, denn der Artikel kann dadurch nur gewinnen.